

Wir ist über die vormalige Existenz jenes Dorfs nichts weiter bekannt geworden, als daß in dem Lehnbuche der Herzöge Magnus und Ernst v. Braunschweig von 1344 bis 1365 ^{10 a.)} Güter in Groß-Bardorf vorkommen, weshalb auch ein Klein-Bardorf vorhanden gewesen sein wird, daß nach einem Inventare des Hauses und Amtes Bardorf vom 9. Juni 1630 ¹¹⁾ zu dem Landgerichte, welches damals in Bardorf gehalten wurde, an wüsten Dorfschaften Berendorf, Bogelsangf, Brönstorf, Königsdorf, Meyendorf und Kl. Bardorf citirt und aufgerufen wurden und daß das F. Amt Bardorf in seinem Berichte über die wüsten Dörfer vom 1. März 1745 dasselbe unter den vorhandenen wüsten Dörfern aufführt und bemerkt, daß dasselbe nebst Zubehör zum Domainenamte Bardorf gezogen sei.

3) Berendorp, Behredorf.

Dieses Dorf lag zwischen Danndorf, Borsfelde und Reißlingen und zwar zwischen dem Danndorfer Holze und dem Bogelsange (etwa gleich weit von Borsfelde und Danndorf und südlich von dem von diesem nach jenem führenden Wege) und die Steinriede machte die Gränze der Flur gegen das Danndorfer Holz ¹²⁾.

Das Bernstorp, in welchem das ehemalige Collegiatstift Walbeck schon im 13. Jahrhunderte $7\frac{1}{2}$ Mansen besaß, wird wahrscheinlich die nächstfolgende Wüstung sein.

Sicher erscheint unser Dorf jedoch im Jahre 1311, indem in diesem die Ritter Borchard und Gunzelin und die Knappen Günther und Werner v. Bertensleve mit dem Zehnten zu Berendorp vom Halberstädter Bischöfe Albert belehnt wurden ¹³⁾.

^{10 a.)} Sudendorf, Urkundenbuch der Herzogth. Braunschweig und Lüneburg, Th. II. p. 41.

¹¹⁾ in einer alten gleichzeitigen Abschrift in meinem Besiße.

¹²⁾ Akten des vormal. Patrimonialgerichts Gr. Zwülpstedt, die Aufhebung der todten Körper vom F. Amte Bardorf betr. de 1678 ff., Bericht des F. Amtes Neuhaus vom 22. Mai 1745, die wüsten Dörfer betr.

¹³⁾ Riedel, Cod. dipl. Brand. I. Th. XVII. p. 449.